

Zur Synonymie des *Ocypus olens* Müll.

Von Anton Otto in Wien.

Die kurzflügelige Form des *Ocypus olens* Müll. hat in der Literatur schon manche Schicksale erfahren. Bald erscheint selbe als selbständige Species unter dem Namen *O. brachypterus* Brullé in Erichson's Insecten Deutschl. von Dr. Kraatz, II. Bd., pag. 553, und bei Mulsant und Rey, bald als *O. micropterus* Rdt. Fauna Austr. 697,7 oder als *O. curtipennis* Motsch. Bull. de la Soc. imp. de Moscou, XXII, 1849, Nr. 3, pag. 87.

In der Fauna baltica von Seidlitz, II. Aug., S. 391, wieder als Varietät *O. brachypterus* Brull. und wird auch solche als var. *curtipennis* Motsch. im Catalog. Col. Eur. et Cauc., ed. III, geführt, während dieser Name in der II. Auflage einfach als Synonym zu *O. olens* Müll. gestellt erscheint.

Bei Durchsicht längerer Reihen beider Formen fällt es auf, dass zwischen beiden keinerlei Uebergänge in der Länge der Flügeldecken stattfinden; beachtet man nebst dem den Mangel ausgebildeter Flügel bei der Form mit kurzen Flügeldecken und ihre geographische Verbreitung, so drängt sich die Vermuthung auf, dass man es hier mit zwei selbständigen Arten zu thun habe.

Was das letztere Moment betrifft, findet sich die Form mit längeren Flügeldecken, die der Beschreibung von Müller's *olens* entspricht, meist in südlichen Gegenden Europas, während die mit kurzen Flügeldecken meist als Bewohnerin der nördlichen Gegenden und der Gebirge erscheint.

Bei genauem Vergleiche der beiden Formen treten aber auch noch andere Unterschiede hinzu, die beide Arten scharf zu trennen gestatten. Abgesehen davon, dass der Seitenrand des Halsschildes bei *O. olens* gegen die abgerundeten Hinterwinkel zu mehr geschwungen erscheint, der umgeschlagene Seitenrand desselben stärker vertieft und glänzend ist, bei der kurzflügeligen Form der Halsschild minder dicht punktirt und die Behaarung im Allgemeinen länger erscheint: hat das vorletzte Dorsalsegment des *O. olens* einen weissen Hautsaum am

Hinterrande, der bei der anderen Form fehlt. Ferner ist das zweite, resp. erste von den Flügeldecken bedeckte Dorsalsegment bei *O. olens* bis auf den schmal punktirtten Hinterrand glänzend, während es bei der kurzflügeligen Form durchwegs gleichmässig dicht punktirt ist. Die Flügeldecken um ein Drittel kürzer als der Halsschild, der Kopf grösser und breiter als der letztere, im Vereine mit den oben angeführten Unterschieden erlauben es, beide Formen als selbständige Arten erscheinen zu lassen.

Es handelt sich nun darum, festzustellen, welcher der oben citirten Namen der kurzflügeligen Form zugehöre. Seidlitz führt in der II. Auflage seiner *Fauna baltica* diese Form unter dem Namen var. *brachypterus* Brull. an, und setzt hinzu, dass Brullé's Beschreibung in dem Bande „Entomologie“ des Werkes von Barker, Webb und Berthelot über die Canarischen Inseln publicirt und dieser Band nach Fairmaire und Laboulbène vor 1849 erschienen zu sein scheint, da sonst der Name *micropterus* Rdt. 1849 die Priorität hätte.

Nun ist aber Brullé's *O. brachypterus* ein ganz anderes von *O. olens* sehr verschiedenes Thier, wohl so gross als letzterer, davon aber durch röthliche Färbung der Beine, Fühler und Ränder der Abdomensegmente verschieden, dem *O. umbricola* Woll. ähnlich und der Irrthum wahrscheinlich ausser wegen der übereinstimmenden Länge der Flügeldecken auch dadurch entstanden, indem Brullé anführt, dass *O. brachypterus* auch in einigen Gegenden Europas vorkommen solle.

Es bleiben somit *O. micropterus* Rdt. und *curtipennis* Motsch., beide Namen aus dem Jahre 1849, übrig, die noch als Synonyma der kurzflügeligen Form angeführt werden.

Motschulsky schreibt bei *O. olens* (F!) (l. c.):

Une espèce voisine de la même taille se trouve sur les montagnes de la Tauride et du Caucase et se distingue de l'*O. olens* par ses élytres beaucoup plus courtes, son corselet plus large et sa ponctuation moins serrée. Je l'ai nommée *O. curtipennis*.

Als Synonyma des *O. olens* sind ferner noch folgende Namen zu berücksichtigen:

Schrank's *Staphylinus maxillosus* Enum. Ins. Austr. 230, 434, ist ungiltig, da der Name von Linné bereits für

Staph. (Creophilus) maxillosus vergeben erscheint; die Beschreibung kann nur auf *O. olens* Müll. gedeutet werden.

Der Name *St. major* de Geer bezieht sich auch auf *O. olens*, da in der Beschreibung die Flügel so lang als der Hinterleib angeführt werden, somit nur die geflügelte Art gemeint ist.

Auch Geoffroy's „le grand Staphylin noir“ lisse ist nach Beschreibung und Abbildung = *olens*.

Im Cat. Col. Eur., III. ed., finden wir, dem *O. olens* und seiner Varietät folgend, den Namen *tenebricosus* Grav. Si, Hu., beschrieben in der Uebersicht der Arbeiten der schlesischen Gesellschaft i. J. 1846, erschienen 1847, den bereits Eppelsheim in der Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887, pag. 431, als mit *O. olens* synonym bezeichnete.

In der Beschreibung desselben werden die Deckflügel als quadratisch, kaum breiter als lang angeführt, ferner erklärte Erichson das Individuum, das ihm Gravenhorst zur Ansicht mittheilte, für eine Spielart des *O. olens* und findet Gravenhorst, dass die Form der Deckflügel die Mitte hält zwischen *O. olens* und *italicus*. Es kann somit nur die kurzflügelige Art damit gemeint sein, die wohl in Schlesien vorkommt. Die Angabe des Kataloges Si. (Sicilien) ist auf einen Druckfehler zurückzuführen, da die Originalbeschreibung nur Schlesien (Sil) und Ungarn als Vaterland anführt.

Mit Bezug auf das oben Gesagte gebührt daher diesem Namen die Priorität.

Es erscheint somit die Synonymie der beiden Arten wie folgt festgestellt:

Staphylinus olens Müll.

unicolor Herbst.

maxillosus Schrank.

major de Geer.

Staphylinus tenebricosus Grav.

curtipennis Motsch.

micropterus Rdt.

brachypterus Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Otto Anton

Artikel/Article: [Zur Synonymie des *Ocypus olens* MÜLL. 62-64](#)